

Markung: U n t e r b o i h i n g e n

Die F l u r n a m e n

der Markung

U n t e r b o i h i n g e n

O/A. N ü r t i n g e n.

Gesammelt von : Pfarrer P f a f f, Unterboihingen.

Beilagen: Markungskarte, gezeichnet von Josef S t r a u b,
Schriftsetzer, Unterboihingen.

Fortl. Siffer	Flur-tarte: Siffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsbüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be-wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urföndlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volksföndlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
1	4	Brühlwiesen, brüdl,	Baumwie- sen.					
2	7	Gesteigäcker, gsteig,	Äcker			1.) ziehen sich langsam aufwärts.		
3	7	Kurbisbettlen, kurlësbëtlö ,	Äcker			2.) Einstige Besitzer: Kurli; bëtlö = schöne Stücke (Beete).		
4	8	Goldäcker,	Äcker					
5	7	Benzesfurt, bënzësfürt,	Äcker			1.) Überfahrt der alten, hiesigen Familie Benz.		
6	8	Langenäcker, längë ëgr,	Äcker			1.) 1/2 Std. lange Äcker.		
7	8	Mühlweg, miälwëg,	Weg			2.) Einst war Dachenhausen ein Kloster. Im südl. Tal stand eine Kloster-Bach- mühle.		
8	7	Bohnäcker, baöëgr,	Säubohnen/ äcker					
9	4	Heiligenäcker, hölögëgr,	Äcker			2.) Besitz der Heiligenpflege (= Kirchen- pflege.)		
10	8	Bauernwäldchen,	Wald	2.) Iäsöwëldlö ,				
11	4	Bildstöcklen, bildstëklö ,	Äcker			2.) Dort früher ein Marienbildstock.		
12	8	Hirschmorgen, hirsömörgö ,	Äcker	1.) ärmätlö				
13	4	Bergäcker,	Äcker			1.) Am Abhang zum Lautertal.		

Fortf. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige vollständige Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
14	8	Jm B l e t s c h e r, ëm blëts,	Baumwiesen.			1.) Ein kleines Wasser plätschert durch.		
15	4	A u c h t e r t, auchtart,	Baumwiesen			1.) Weideplatz		
16	4	K i e s w i e s e n, kisir,	Wasen					
17	4	A u f d e m W ö h r t, wärt,	Wasen					
18	2	B r ü c k e n w i e s e n, brugwisd,	Wasen			1.) <u>Ulrichsbrücke</u> An der		
19	8	N e u b r u c h, nuibruch,	Baumwiesen			1.) wurde aus Schafweide umgebrochen.		
20	8	L e n d l e n, lëndl,	Schaf- Wiede. sen,					
21	8	E g a r t, ēgart,	Wei- Wiede, sen					
22	8	S c h u l ä c k e r, sūlēgr,	Äcker			2.) Gehörten zur Lehrerbesoldung.		
23	8	H a l d e n, hald,	Äcker					
24	8	B o g i s ä c k e r, bōgsēgr,	Äcker			1.) machen einen Bogen.		
25	8	Jn den G r e u t e r n, ëm greit,	Baumwiesen			1.) rōngreitētēs Heideland.		
26	8	Jn J m b a c h, ëm ē böch,	Baumwiesen			2.) Bach.		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkstümlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
27	8	Holz-wiesen-äcker, hölz-wis-ä-gr,	Äcker	Wiesen		2.) Dort gab es früher viel Felben.		
28	5	Gassen-äcker, gäss-ä-gr,	Äcker		2.) brönd-stüb	1.) Die Äcker stossen auf einen Hohlweg (gass).		
29	4	Bongert, baog-ä-rt,		Wiesen		2.) Nur dort gab es früher Bäume.		
30	4	Mesner-äcker, mes-ner-ä-gr,	Äcker			2.) Davon gehörte früher ein Teil zur Mesnerbesoldung.		
31	4	Deuchel-äcker, deich-ä-l-ä-gr,	Äcker			1.) Brunnenanlage für das Schloss.		
32	8	Auf dem Hagen, aufm häg-ä,			Dachenhäuser	2.) Einst Besitz des Farrenhalters (hagr).		
33	7	Kreuz-äcker, kreiz-ä-gr,	Äcker			3.) Dort befindet sich ein uraltes Steinkreuz.		
34	7	Klingen-äcker, kläng-ä,	Äcker			34.		
35	4 (?)	Felben-äcker, fēlb-ä-gr,	Wei-über-	den baut		35.		
36	4	Hundswasen, hōndswäs-ä,	Äcker			36.		
37	4	Steinitz, stoin-ä-z,	Äcker			1.) Kiesgrund.		
38	4	Bettlen, bēttl-ä,	Äcker			1.) kleinere Grundstücke (Beete).		
39	4	Im Grün, gre-ä,		Wiesen		39.		

